

JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Dezember 2011
der
A-TEC INDUSTRIES AG

1100 Wien
Kurbadstraße 8

Salzburg, 15. Juni 2012

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A-TEC INDUSTRIES AG
1100 Wien, Kurbadstraße 8

AKTIVA

| | EUR | EUR | Vergleichs- zahlen 2010 TEUR |
|---|---------------|-----------------------|------------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 0,12 | 0 |
| II. Sachanlagen | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 0,36 | 0 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 91.972.710,41 | | 91.948 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 36.448.136,34 | | 79.909 |
| 3. Beteiligungen | 2,00 | | 0 |
| 4. sonstige Ausleihungen | 1,00 | | 0 |
| | | 128.420.849,75 | 171.857 |
| | | 128.420.850,23 | 171.857 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.135.641,43 | | 4.662 |
| 2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | | 2 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 97.015,47 | | 4.597 |
| | | 4.232.656,90 | 9.261 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 81.373.465,56 | 2.797 |
| | | 85.606.122,46 | 12.058 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| sonstige | | 8.821,60 | 15 |
| | | 214.035.794,29 | 183.930 |

PASSIVA

Vergleichs-
zahlen 2010
TEUR

| | EUR | EUR | TEUR |
|--|----------------|------------------------|-----------------|
| A. negatives Eigenkapital | | | |
| I. Grundkapital | | 26.400.000,00 | 26.400 |
| II. Kapitalrücklagen | | | |
| nicht gebundene | | 1.950.000,00 | 0 |
| III. Bilanzverlust, | | | |
| davon Verlustvortrag EUR 397.620.306,96 (31.12.2010: Gewinnvortrag TEUR 61.293) | | -344.185.657,28 | -397.620 |
| | | -315.835.657,28 | -371.220 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 8.363.426,50 | | 8.363 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 121.297.476,51 | | 153.761 |
| | | 129.660.903,01 | 162.124 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Anleihen, davon konvertibel EUR 202.443.050,00 (31.12.2010: TEUR 202.443) | 307.979.288,85 | | 308.664 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.277.906,15 | | 19.087 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.195.723,13 | | 4.642 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 50.926.339,70 | | 34.276 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 3.830.941,63 (31.12.2010: TEUR 3.735) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 112.159,81 (31.12.2010: TEUR 123) | 26.831.290,73 | | 26.357 |
| | | 400.210.548,56 | 393.026 |
| | | 214.035.794,29 | 183.930 |
| Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 10.000.006,00 (31.12.2010 TEUR 166.629) | | 10.594.006,00 | 166.629 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

| | EUR | EUR | Vergleichs- zahlen 2010 TEUR |
|--|----------------|-----------------------|------------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 925.194,44 | 3.194 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen | 141.850,00 | | 0 |
| b) übrige | 1.191.786,76 | | 74 |
| | | 1.333.636,76 | 74 |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne | -124.179,00 | | -145 |
| b) Gehälter | -1.344.094,39 | | -2.229 |
| c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | -20.582,08 | | -72 |
| d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -291.966,57 | | -410 |
| e) sonstige Sozialaufwendungen | -8.270,80 | | -9 |
| | | -1.789.092,84 | -2.865 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -1.603,34 | -139 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen | -7.451,47 | | -11 |
| b) übrige | -13.034.108,50 | | -10.672 |
| | | -13.041.559,97 | -10.683 |
| 6. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 5 | | -12.573.424,95 | -10.419 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2010: TEUR 968) | | 0,00 | 968 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.210.508,82 (2010: TEUR 8.841) | | 6.347.736,66 | 8.970 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 195.469,73 (2010: TEUR 174) | | 937.225,00 | 622 |
| 10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens | | 2,00 | 1.343 |
| Übertrag: | | 7.284.963,66 | 11.903 |

| | EUR | Vergleichs- zahlen 2010 TEUR |
|--|------------------------|------------------------------------|
| Übertrag: | 7.284.963,66 | 11.903 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 149.816,45 (2010: TEUR 2.400) | -285.869,04 | -22.697 |
| 12. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 7 bis 11 | 6.999.094,62 | -10.794 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -5.574.330,33 | -21.213 |
| 14. außerordentliche Erträge | 66.422.765,76 | 0 |
| 15. außerordentliche Aufwendungen | -8.542.742,37 | -894.205 |
| 16. außerordentliches Ergebnis | 57.880.023,39 | -894.205 |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon betreffend Umlage aus der steuerlichen Gruppe, Erträge in Höhe von EUR 1.386.568,35 (2010: TEUR 16.730) | 1.128.956,62 | 70.459 |
| 18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 53.434.649,68 | -844.959 |
| 19. Auflösung von Kapitalrücklagen | 0,00 | 175.386 |
| 20. Auflösung von Gewinnrücklagen andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 0,00 | 210.660 |
| 21. Jahresgewinn/Jahresverlust | 53.434.649,68 | -458.913 |
| 22. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | -397.620.306,96 | 61.293 |
| 23. Bilanzverlust | -344.185.657,28 | -397.620 |

A-TEC INDUSTRIES AG
1010 Wien, Wächtergasse 1/3/1

ANHANG

zum Jahresabschluss

31.12.2011

1. Allgemeines

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 27.11.2001 errichtet und ist beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 216262h eingetragen.

Unter Bezugnahme auf § 221 Abs 1 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine große Kapitalgesellschaft.

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Am 20.10.2010 hat die A-TEC INDUSTRIES AG ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung gemäß § 167 ff Insolvenzordnung (IO) beantragt, welches mit Beschluss des Handelsgerichts Wien vom selben Tag zu GZ 4 S 140/10f eröffnet wurde.

Der von der A-TEC INDUSTRIES AG vorgeschlagene Sanierungsplan wurde am 29.12.2010 von den Gläubigern im Rahmen der Sanierungsplantagsatzung akzeptiert, am 11.02.2011 von den Aktionären im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung anerkannt und nach Ablehnung dreier Rekurse mit Beschluss vom 10.05.2011 vom Handelsgericht Wien bestätigt.

Der vom Gericht bestätigte Sanierungsplan sah bei Zahlung einer 47%igen Quote und einer Superquote bis längstens 30.09.2011, basierend auf einem bis 30.06.2011 einlangenden Investorenangebot zur Fortführung des Unternehmens einen Verzicht der darüberhinausgehenden Ansprüche der Gläubiger vor. Mit Rechtskraft der Bestätigung des Sanierungsplans hat die A-TEC INDUSTRIES AG ihr gesamtes Vermögen einem Treuhänder übergeben und diesem die umfassende, unwiderrufliche Ermächtigung zur Verwaltung und Verwertung eingeräumt. Da das Investorenkonzept wenige Tage vor Ablauf der Zahlungsfrist am 30.09.2011 scheiterte, wird nun sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde daher nicht unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

Am 19.01.2011 wurden die Geschäftsanteile an der Dörries Scharmann Technologie GmbH, dem Mutterunternehmen der Dörries Scharmann Gruppe (DST Gruppe), verkauft.

Im Zuge der Verwertung der Vermögensgegenstände durch den Treuhänder wurde am 19. Oktober 2011 die ATB-Gruppe (Division Antriebstechnik), das sind 10.773.457 Stückaktien (98,01 % des Grundkapitals) an der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien sowie der 6 % Anteil an der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100-%-ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe verkauft und übertragen. Mit Verkauf gingen weiters alle Forderungen und Verbindlichkeiten der A-TEC Industries AG mit den Gesellschaften der ATB-Gruppe an den Käufer über.

Die Verwertung der EMCO-Gruppe (Division Werkzeugmaschinenbau), erfolgte über den Verkauf der Anteile an der A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, auf Basis eines Angebotes vom 17. Dezember 2011 der Kuhn Holding Gesellschaft m.b.H.. Dieses Angebot wurde am 20. Dezember 2011 angenommen (Signing). Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen fand das Closing am 23. Februar 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurde auch eine Darlehensforderung im Nominale von TEUR 5.000 gegenüber der EMCO MAIER GESELLSCHAFT M.B.H. an den Käufer übertragen.

Die Verwertung der Minerals & Metals Division erfolgte auf Basis eines Angebots vom 27. Jänner 2012 der UMCOR Holding GmbH. Das Closing fand am 10. April 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurden die Anteile der A-TEC INDUSTRIES AG und der A-TEC Minerals und Metals Management GmbH an der Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft und der Gindre Duchavany S.A., die gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften das Kupfer-Segment des Konzerns bildeten, übertragen. Weiters übernahm der Erwerber Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der A-TEC INDUSTRIES AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Berücksichtigung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Da die Quote zur Erfüllung des Sanierungsplans nicht bis 30.09.2011 beim gerichtlich bestellten Treuhänder erlegen ist, hat dieser mit der Verwertung des Vermögen der A-TEC INDUSTRIES AG, insbesondere deren Anteile an den Führungsgesellschaften der Teilkonzerne Minerals & Metals, Antriebstechnik und Werkzeugmaschinenbau begonnen.

Dies hat eine Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung zur Folge; sämtliche Vermögenswerte und Schulden sind als kurzfristig einzustufen und die Bewertung hat ausschließlich unter Liquidationsgesichtspunkten zu erfolgen.

Im vorliegenden Jahresabschluss wurden die Vermögenswerte und Schulden daher nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung bewertet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Buchwerten bzw. zu niedrigeren Liquidationswerten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde weiters dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen sowie alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

Bilanzierung, Bewertung und Erläuterungen erfolgten nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß den §§ 222 bis 235 UGB.

2.1. Anlagevermögen

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bzw. zu niedrigeren Liquidationswerten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres findet die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden, sofern nicht von wesentlichem Umfang gemäß § 205 Abs 1 UGB, sofort als Aufwand erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2011 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 2.574,98 (Vorjahr: EUR 40.718,16) vorgenommen.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bzw. zu niedrigeren Liquidationswerten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

| | Nutzungsdauer in Jahren | Abschreibungssatz in % |
|--|----------------------------|---------------------------|
| Investitionen in fremde Gebäude | 8 | 12,50 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 8 | 33,00 bis 12,50 |

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres findet die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden, sofern nicht von wesentlichem Umfang gemäß § 205 Abs 1 UGB, sofort als Aufwand erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2011 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1.946,64 (Vorjahr EUR 3.643.907,68) vorgenommen.

2.1.3. Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Liquidationswerten bilanziert.

Als Konsequenz des Sanierungsverfahrens der A-TEC INDUSTRIES AG wurden im Geschäftsjahr 2010 außerplanmäßige Abschreibungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 593.902.816,54 gebildet. Im Geschäftsjahr 2011 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 4.138.719,52 vorgenommen.

2.2. Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

2.3. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind und werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgeschriebenen werden nicht gebildet.

2.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt (Höchstwertprinzip).

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagespiegel (Beilage 1) im Detail dargestellt. Die Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 238 Z 2 UGB sind dem Beteiligungsspiegel (Beilage 2) zu entnehmen.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen

Unter Bezugnahme auf § 225 Abs 3 UGB ergeben sich für die Forderungen folgende Fristigkeiten:

| Fristigkeiten Forderungen | Buchwert | davon | davon | davon |
|---|---------------------|---------------------|---------------|--------------|
| | 31.12.2011 | Restlaufzeit | Restlaufzeit | Restlaufzeit |
| | in EUR | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.135.641,43 | 4.135.641,43 | 0,00 | 0,00 |
| Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Forderungen | 97.015,47 | 97.015,47 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 4.232.656,90 | 4.232.656,90 | 0,00 | 0,00 |

| Fristigkeiten Forderungen | Buchwert | davon | davon | davon |
|---|---------------------|---------------------|---------------|--------------|
| | 31.12.2010 | Restlaufzeit | Restlaufzeit | Restlaufzeit |
| | in EUR | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.661.675,03 | 4.661.675,03 | 0,00 | 0,00 |
| Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen | 2.111,61 | 2.111,61 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Forderungen | 4.597.490,90 | 4.597.490,90 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 9.261.277,54 | 9.261.277,54 | 0,00 | 0,00 |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | Buchwerte zum 31.12.2011 | Buchwerte zum 31.12.2010 in EUR |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|
| Darlehensforderungen | 3.137.512,83 | 3.114.723,71 |
| Forderungen aus der Weiterbelastung von laufenden Kosten (Management Fees) | 533.694,44 | 282.500,51 |
| Forderungen aus Steuerumlage | 0,00 | 100.960,30 |
| Übrige Forderungen | 464.434,16 | 1.163.490,51 |
| Gesamt | 4.135.641,43 | 4.661.675,03 |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Leistungen in Höhe von EUR 533.694,44 (Vorjahr EUR 282.500,51) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 3.601.946,99 (Vorjahr EUR 4.379.174,52), die Darlehensforderungen in Höhe von EUR 3.137.512,83 (Vorjahr EUR 3.114.723,71) beinhalten.

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 97.015,47 (Vorjahr EUR 4.597.490,90) sind keine Erträge enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr EUR 4.579.375,43).

3.3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten mit EUR 8.821,60 (Vorjahr EUR 15.463,30) abgegrenzte Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2012 und sind als kurzfristig einzustufen.

3.4. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 26.400.000,00; es wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2008 aus Gesellschaftsmitteln von EUR 6.600.000,00 um EUR 19.800.000,00 auf EUR 26.400.000,00 erhöht.

Es gibt weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderem Kontrollrecht.

Das bedingte Kapital, das bedingt genehmigte und das genehmigte Kapital zum 31.12.2011 setzen sich wie folgt zusammen:

Durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 06.11.2007, 27.06.2008 und 19.10.2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 AktG um bis zu EUR 13.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 13.100.000,00 neue, auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von Wandelschuldverschreibungen von einem ihnen eingeräumten Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen.

Durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 06.11.2006, 27.06.2008 und 19.10.2009 war der Vorstand bis zum 9.11.2011 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 3 AktG um bis zu EUR 100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 100.000 neue, auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft für Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu erhöhen (bedingt genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung des Vorstandes konnte nur im gesetzlich zulässigen Höchstausmaß

gemäß § 159 Abs 4 AktG und nur soweit ausgenutzt werden, als nicht das bedingte Kapital bereits durch Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen ausgenutzt wurde. Die Kapitalerhöhung durfte nur soweit durchgeführt werden, als Inhaber von Aktienoptionen ihre Option ausüben. Von dieser Ermächtigung wurde nicht Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 06.11.2006 war der Vorstand bis zum 9.11.2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 2.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen und gegebenenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen (genehmigtes Kapital). In Ausübung dieser Ermächtigung wurde mit Vorstandsbeschluss vom 30.11.2006 das Grundkapital von EUR 5.000.000,00 um EUR 1.600.000,00 auf EUR 6.600.000,00 erhöht. Darüber hinaus wurde von der Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27.06.2008 ist der Vorstand bis 2.10.2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 10.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.300.000 Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen und gegebenenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Da eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorlag, hat der Vorstand der A-TEC INDUSTRIES AG am 20.10.2010 ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung eröffnet. Mit Rechtskraft der Bestätigung des Sanierungsplans hat die A-TEC INDUSTRIES AG ihr gesamtes Vermögen einem Treuhänder übergeben und diesem die umfassende, unwiderrufliche Ermächtigung zur Verwaltung und Verwertung eingeräumt. Da das Investorenkonzept wenige Tage vor Ablauf der Zahlungsfrist am 30.09.2011 scheiterte, wird nun sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Gesellschafterzuschüsse in Höhe von EUR 1.950.000,00 geleistet. Diese wurden gemäß § 229 Abs 2 Z 5 UGB in die ungebundene Kapitalrücklage eingestellt.

3.5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 121.297.476,51 (Vorjahr EUR 153.760.844,16) umfassten im Wesentlichen Rückstellungen für bedingte Forderungen und Haftungen in Höhe von EUR 115.477.900,34 (Vorjahr EUR 142.347.000,00), die aufgrund des Sanierungsverfahrens gebildet wurden.

Mit Beschluss vom 10.05.2011 wurde der Sanierungsplan gerichtlich bestätigt. Für alle bisher im Zuge des Sanierungsverfahrens angemeldeten Forderungen wurde Vorsorge getroffen. Aufgrund des Insolvenzrechts können Gläubiger bis 14 Tage vor der Schlussrechnung ihre Forderungen auch nachträglich anmelden.

3.6. Verbindlichkeiten

3.6.1. Anleihen

Unternehmensanleihe 2005-2010

Die Gesellschaft hat am 02.11.2005 eine Anleihe (ISIN AT0000499272) mit einem Volumen und Nominale von EUR 100.000.000,00 in einer Stückelung von EUR 10.000,00 begeben. Die Anleihe wurde mit 5,75 % fix verzinst und war nach einer Laufzeit von 5 Jahren endfällig am 02.11.2010 zu tilgen. Da die Refinanzierung der Anleihe scheiterte, wurde am 20.10.2010 ein Sanierungsverfahren eröffnet.

Abzüglich der Seitens der A-TEC INDUSTRIES AG gehaltenen Anteile im Nominale von EUR 9.380.000,00 (Vorjahr EUR 9.380.000,00) reduziert sich das Volumen der Anleihe auf EUR 90.620.000,00.

Im Geschäftsjahr 2011 reduzierte sich das Nominale durch einen Rückkauf um EUR 684.513,65 auf 89.935.486,35.

Wandelanleihe 2007-2014

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft eine 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A05CS2) mit Wandlungsrecht in auf Inhaber lautende Stammaktien mit einem Volumen von EUR 180.000.000,00 begeben. Die Anleihe wurde mit 2,75% fix verzinst, zahlbar jährlich im Nachhinein jeweils am 10.05.

Jeder Gläubiger hat das Recht (Wandlungsrecht), während des Wandlungszeitraums (20.06.2007 bis 18.04.2014) jede Schuldverschreibung zum Wandlungspreis (EUR 225,00 je Aktie) in Lieferaktien umzutauschen. Seit dem Aktiensplitt vom 29.10.2008 beträgt der Wandlungspreis EUR 56,25 je Aktie.

Am 27.10.2009 hat die A-TEC INDUSTRIES AG 389.142 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von insgesamt EUR 87.556.950,00 zurückgekauft und eingezogen, wodurch sich das Volumen der Anleihe von EUR 180.000.000,00 auf EUR 92.443.050,00 reduziert hat.

Wandelanleihe 2009-2014

Die A-TEC INDUSTRIES AG hat am 27.10.2009 2.200 Teilschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Nennwert von jeweils EUR 50.000,00 im Gesamtvolumen von EUR 110.000.000,00 mit bedingtem Wandlungsrecht in auf Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag an institutionelle Investoren im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens begeben.

Jeder Gläubiger hat das Recht (Wandlungsrecht), während des Wandlungszeitraums (07.12.2009 bis 07.10.2014) jede Schuldverschreibung zum Wandlungspreis (EUR 14,76 je Aktie) in Lieferaktien umzutauschen, wobei die Anleihe mit einem Reset-Modus für das Wandlungsrecht ausgestattet ist, wodurch der Ausübungspreis an den Aktienkurs am Rücksetzungstag (27.10.2012) angepasst wird, sofern der Aktienkurs an diesem Tag kleiner als der durchschnittliche Aktienkurs in den letzten Tagen vor dem Rücksetzungstag ist.

Die Anleihen wurden wie folgt bilanziert:

- Die Anleihen wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag inklusive Zinsen bis zum 20.10.2010 unter den Verbindlichkeiten im Posten Anleihen ausgewiesen.
- Die im Zuge der Emission angesetzten Disagien wurden im Geschäftsjahr 2010 zur Gänze aufgelöst.

3.6.2. Verbindlichkeiten

Unter Bezugnahme auf § 225 Abs 6 und § 237 Z 1 lit a bis c UGB ergeben sich für die Verbindlichkeiten folgende Fristigkeiten:

| Fristigkeiten Verbindlichkeiten | Buchwert | davon | davon | davon |
|---|-----------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|
| | 31.12.2011 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit über 5 Jahre |
| | in EUR | in EUR | in EUR | in EUR |
| Anleihen | 307.979.288,85 | 307.979.288,85 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.277.906,15 | 11.277.906,15 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.195.723,13 | 3.195.723,13 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 50.926.339,70 | 50.926.339,70 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 26.831.290,73 | 26.831.290,73 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 400.210.548,56 | 400.210.548,56 | 0,00 | 0,00 |

| Fristigkeiten Verbindlichkeiten | Buchwert | davon | davon | davon |
|---|-----------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|
| | 31.12.2010 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit über 5 Jahre |
| | in EUR | in EUR | in EUR | in EUR |
| Anleihen | 308.663.802,50 | 308.663.802,50 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.087.444,92 | 19.087.444,92 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.641.815,65 | 4.641.815,65 | 0,00 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 34.275.465,82 | 34.275.465,82 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 26.357.320,70 | 26.357.320,70 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 393.025.849,59 | 393.025.849,59 | 0,00 | 0,00 |

Die Anleiheverbindlichkeit in Höhe von EUR 307.979.288,85 (Vorjahr EUR 308.663.802,50) beinhaltet neben dem nominellen Rückzahlungsbetrag in Höhe von EUR 292.237.853,40 (Vorjahr EUR 293.063.050,00) auch Zinsen von EUR 15.600.752,50 (Vorjahr EUR 15.600.752,50).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zur Gänze aus sonstigen Verbindlichkeiten und beinhalten mit EUR 10.255.099,11 (Vorjahr EUR 10.244.633,73) Finanzierungsverbindlichkeiten, mit EUR 11.000.000,00 (Vorjahr EUR 18.534.914,43) Verbindlichkeiten aus Steuern sowie mit EUR 29.671.240,59 (Vorjahr EUR 5.495.917,66) sonstige Verrechnungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit EUR 4.248.671,57 (Vorjahr EUR 3.829.892,87) Aufwendungen enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

3.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 237 Z 8 UGB

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwand aus Miet- und Leasingverhältnissen | 2012 | 2012-2017 | 2011 | 2011-2016 |
|--|------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Aufwand aus Mietverhältnissen | 50.291,16 | 251.455,80 | 202.028,40 | 1.010.142,00 |
| Aufwand aus Leasingverhältnissen | 0,00 | 0,00 | 43.852,56 | 43.852,56 |
| Gesamt | 50.291,16 | 251.455,80 | 245.880,96 | 1.053.994,56 |

Die Aufwendungen aus Mietverhältnissen resultieren aus einem unbefristeten Mietverhältnis, welches mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist beendet werden kann.

3.8. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 10.594.006,00 (Vorjahr: EUR 166.629.056,90) bestehen mit EUR 10.000.006,00 (Vorjahr: EUR 166.629.056,90) zugunsten verbundener Unternehmen. Sie beinhalten in Höhe von EUR 594.000,00 (Vorjahr EUR 148.295.718,90) Zahlungsgarantien, in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 5.000.000,00) Patronatserklärungen und in Höhe von EUR 10.000.006,00 (Vorjahr EUR 13.333.338,00) aus der Übernahme von Wechselbürgschaften.

Im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind alle Haftungsverhältnisse erlöschen. Es kam zu keiner Inanspruchnahme.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 925.194,44 (Vorjahr EUR 3.194.083,36) resultieren aus Managementvergütungen für an Teilkonzerne erbrachte Dienst- und Finanzierungsleistungen und wurden wie folgt erwirtschaftet:

| Umsatzerlöse nach Ländern | 2011 in EUR | 2010 in EUR |
|----------------------------------|------------------------|------------------------|
| Österreich | 803.694,44 | 2.329.083,34 |
| Deutschland | 1.500,00 | 745.000,02 |
| Frankreich | 120.000,00 | 120.000,00 |
| Gesamt | 925.194,44 | 3.194.083,36 |

4.2. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Abgang von Beteiligungen und der Reduktion von Haftungen.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Abschreibungen von Ausleihungen und Forderungen.

4.3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit EUR - 1.128.956,62 (Vorjahr EUR 127.154,55) das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und mit EUR 0,00 (Vorjahr EUR -70.586.221,46) das außerordentliche Ergebnis.

5. Sonstige Angaben

5.1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

5.2. Konsolidierungskreis

Die A-TEC INDUSTRIES AG, Wien ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde noch nicht erstellt. Konzernabschlüsse werden beim Handelsgericht Wien als Firmenbuchgericht offengelegt.

5.3. Entgelt des Abschlussprüfers

Angaben zum Entgelt des Abschlussprüfers, aufgeschlüsselt nach dem Entgelt für die Prüfung des Jahresabschlusses, dem Entgelt für andere Bestätigungsleistungen, dem Entgelt für Steuerberatungsleistungen und dem Entgelt für sonstige Leistungen, unterbleiben gemäß § 237 Z 14 UGB, da die Gesellschaft einen Konzernabschluss aufstellt, der entsprechende Angaben enthält.

5.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 237 Z 8 lit b, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

5.5. Steuerliche Unternehmensgruppe

Die A-TEC INDUSTRIES AG ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern besteht eine Regelung über den Steuerausgleich. In den vertraglichen Vereinbarungen über den Steuerausgleich ist festgelegt, dass die Gruppenmitglieder bei positiven Jahresergebnissen Steuerumlagen an den Gruppenträger entrichten, deren Höhe sich nach den steuerlichen Ergebnissen und der darauf entfallenden fiktiven Körperschaftsteuer richtet.

Im Fall eines negativen steuerlichen Ergebnisses eines Gruppenmitglieds erhält das Gruppenmitglied grundsätzlich keine negative Steuerumlage, da der Verlust intern vorgetragen und mit späteren steuerlichen Gewinnen verrechnet wird. Im Falle des Ausscheidens erhält das Gruppenmitglied eine Ausgleichszahlung in Höhe von 75,00 % der noch nicht verrechneten internen Verluste.

Im Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde für die Abgeltung von Verlusten ausgeschiedener Gruppenmitglieder vorgesorgt.

5.6. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

5.6.1. Angaben über Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

| | 2011 | 2010 |
|-------------|-------------|-------------|
| Vorstände | 2,6 | 3,0 |
| Angestellte | 11,0 | 20,5 |
| Arbeiter | 2,4 | 3,0 |

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen bestanden im Geschäftsjahr 2011 vorrangig aus Zahlungen an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 16.282,08 (Vorjahr EUR 71.799,33).

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2011 EUR 948.540,25 (Vorjahr EUR 1.436.389,59). Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtszeitraum Vergütungen und Sitzungsentgelt in Höhe von EUR 193.758,02 (Vorjahr EUR 99.017,93).

5.6.2. Zusammensetzung des Vorstandes

Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Wien (Vorsitzender)

DI Christian Schmidt, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden) bis 21.12.2011

Mag. Franz Fehringer, Wien (Mitglied des Vorstandes)

5.6.3. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

KR Freimut Dobretsberger, Wien (Vorsitzender)

Dr. Johannes Edelsbacher, Salzburg (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dr. Gernot Grimm, Mödling (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Alfred Finz, Wien (Mitglied des Aufsichtsrates ab 11.02.2011)

Dkfm. Franz Struzl, Wilhering (Mitglied des Aufsichtsrates von 11.02.2011 bis 31.08.2011)

Dr. Horst Wiesinger, Wien (Mitglied des Aufsichtsrates bis 17.10.2011)

Dkfm. Helmuth Palzer, Wien (Mitglied des Aufsichtsrates)

Dr. Klaus Requat, Wien (Mitglied des Aufsichtsrates bis 11.02.2011)

Wien, 15. Juni 2012

Dkfm. Dr. Mirko Kovats e.h.

Mag. Franz Fehringer e.h.

Anlagevermögen

| Anlagevermögen | Stand 01.01.2011 in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | Stand 31.12.2011 in EUR | | Abschreibung kumuliert in EUR | | Buchwert 31.12.2011 in EUR | | Abschreibung 2011 in EUR | |
|--------------------------------------|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------|--|--------------------------|--|
| | Stand 01.01.2011 in EUR | Zugänge in EUR | Abgänge in EUR | Stand 31.12.2011 in EUR | Abschreibung kumuliert in EUR | Buchwert 31.12.2011 in EUR | Buchwert 01.01.2011 in EUR | Abschreibung 2011 in EUR | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 156.674,67 | 3.205,00 | 71.080,41 | 88.799,26 | 88.799,14 | 0,12 | 0,71 | 3.205,59 | | | | |
| II. Sachanlagen | 785.747,97 | 19.202,34 | 559.078,66 | 245.871,65 | 245.871,29 | 0,36 | 1,64 | 2.920,77 | | | | |
| III. Finanzanlagen | 782.703.900,20 | 3.610.393,27 | 103.276.726,35 | 683.037.567,12 | 554.609.217,37 | 128.428.349,75 | 171.856.361,80 | 4.146.219,52 | | | | |
| Gesamt | 783.646.322,84 | 3.632.800,61 | 103.906.885,42 | 683.372.238,03 | 554.943.887,80 | 128.428.350,23 | 171.856.364,15 | 4.152.345,88 | | | | |

Anlagespiegel

| Anlagenpositionen | Stand 01.01.2011 in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | Stand 31.12.2011 in EUR | | Abschreibung kumuliert in EUR | | Buchwert 31.12.2011 in EUR | | Abschreibung 2011 in EUR | |
|---|-------------------------|---------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------|--|--------------------------|--|
| | Stand 01.01.2011 in EUR | Zugänge in EUR | Abgänge in EUR | Stand 31.12.2011 in EUR | Abschreibung kumuliert in EUR | Buchwert 31.12.2011 in EUR | Buchwert 01.01.2011 in EUR | Abschreibung 2011 in EUR | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 156.674,67 | 3.205,00 | 71.080,41 | 88.799,26 | 88.799,14 | 0,12 | 0,71 | 3.205,59 | | | | |
| 1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 156.674,67 | 3.205,00 | 71.080,41 | 88.799,26 | 88.799,14 | 0,12 | 0,71 | 3.205,59 | | | | |
| II. Sachanlagen | 112.955,46 | 0,00 | 112.955,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,06 | 0,00 | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund | 513.110,01 | 19.202,34 | 286.440,70 | 245.871,65 | 245.871,29 | 0,36 | 1,58 | 2.920,77 | | | | |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 159.682,50 | 0,00 | 159.682,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | | | | |
| 3. geleistete Anzahlungen | 785.747,97 | 19.202,34 | 559.078,66 | 245.871,65 | 245.871,29 | 0,36 | 1,64 | 2.920,77 | | | | |
| III. Finanzanlagen | 570.082.350,05 | 42.500,00 | 2.293.496,99 | 567.831.353,06 | 475.851.142,65 | 91.980.210,41 | 91.947.714,41 | 17.500,00 | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 204.832.312,09 | 3.394.530,32 | 100.983.229,36 | 107.243.613,05 | 70.795.476,71 | 36.448.136,34 | 79.908.644,39 | 3.955.356,57 | | | | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 2.735.523,94 | 0,00 | 0,00 | 2.735.523,94 | 2.735.521,94 | 2,00 | 2,00 | 0,00 | | | | |
| 3. Beteiligungen | 5.053.714,12 | 173.362,95 | 0,00 | 5.227.077,07 | 5.227.076,07 | 1,00 | 1,00 | 173.362,95 | | | | |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 782.703.900,20 | 3.610.393,27 | 103.276.726,35 | 683.037.567,12 | 554.609.217,37 | 128.428.349,75 | 171.856.361,80 | 4.146.219,52 | | | | |
| Gesamt | 783.646.322,84 | 3.632.800,61 | 103.906.885,42 | 683.372.238,03 | 554.943.887,80 | 128.428.350,23 | 171.856.364,15 | 4.152.345,88 | | | | |

Beteiligungsspiegel

Beteiligungsspiegel 2011

Beteiligungsunternehmen

Werte gemäß Einzelabschluss nach UGB

| Beteiligungsunternehmen | Kapital- anteil in % | Stammkapital | Eigenkapital | Ergebnisse des letzten Geschäfts- jahres | Bilanz- stichtag |
|---|----------------------------|-------------------|--------------------|--|---------------------|
| A-TEC Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Deutschland * | 100,00% | EUR 25.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| A-TEC Beteiligungs GmbH, Wien | 1,00% | EUR 35.000,00 | EUR -45.124.025,31 | EUR -1.588.926,15 | 31.12.2011 |
| A-TEC Industries ooo, Moskau, Russland * | 90,00% | RUB 2.700.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, Wien | 100,00% | EUR 9.000.000,00 | EUR 51.233.105,51 | EUR -1.053.005,16 | 31.12.2011 |
| A-TEC Middle East FZE, Dubai, Arabische Emirate * | 100,00% | EUR 37.841,37 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| A-TEC Minerals & Metals Holding GmbH, Wien | 100,00% | EUR 35.000,00 | EUR -25.765,80 | EUR 47.275.309,42 | 31.12.2011 |
| C&C Tankers Holding BV, Amsterdam, Niederlande * | 100,00% | EUR 41.748,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| Denmeji Financiering BV, Amsterdam, Niederlande * | 100,00% | EUR 18.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| Drum Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien * | 1,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| Energy Investment Kraftwerkrichtung AG, Wien | 99,99% | EUR 70.000,00 | EUR 14.377,30 | EUR -12.519,03 | 31.12.2011 |
| E-TEC Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien | 100,00% | EUR 35.000,00 | EUR 9.726,98 | EUR 25.273,02 | 31.12.2011 |
| i. Dream Media Services GmbH, Wien * | 90,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg | 8,34% | EUR 26.820.900,00 | EUR 93.807.205,17 | EUR 36.483.871,17 | 31.12.2011 |
| RTB Minerals & Metals ooo, Belgrad, Serbien * | 98,00% | EUR 427,58 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |
| A-TEC Mechanical Engineering Investment GmbH, Mönchengladbach | 100,00% | EUR 25.000,00 | EUR 10.964.844,31 | EUR 2.642.141,81 | 31.12.2011 |
| Contor Industries GmbH * | 100,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2011 |

Beteiligungsspiegel 2010

Beteiligungsunternehmen

Werte gemäß Einzelabschluss nach UGB

| Beteiligungsunternehmen | Kapital- anteil in % | Stammkapital | Eigenkapital | Ergebnisse des letzten Geschäfts- jahres | Bilanz- stichtag |
|---|----------------------------|-------------------|---------------------|--|---------------------|
| A-Jet Aviation & Aircraft Management GmbH, Wien * | 80,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| ATB Antriebstechnik GmbH, Weizheim, Deutschland | 6,00% | EUR 13.040.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien | 98,01% | EUR 26.656.600,00 | EUR -100.649.409,90 | EUR -165.916.152,86 | 31.12.2010 |
| A-TEC Beteiligungs GmbH, Mönchengladbach, Deutschland | 100,00% | EUR 25.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| A-TEC Beteiligungs GmbH, Wien | 1,00% | EUR 35.000,00 | EUR -45.124.025,31 | EUR -99.197.623,09 | 31.12.2010 |
| A-TEC Industries ooo, Moskau, Russland * | 90,00% | RUB 2.700.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| A-TEC Liegenschaftsverwaltung GmbH, Wien | 1,00% | EUR 35.000,00 | EUR -2.025.730,36 | EUR -1.869.719,47 | 31.12.2010 |
| A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, Wien | 100,00% | EUR 9.000.000,00 | EUR 51.233.105,51 | EUR -1.053.005,16 | 31.12.2010 |
| A-TEC Middle East FZE, Dubai, Arabische Emirate * | 100,00% | EUR 37.841,37 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| A-TEC Minerals & Metals Holding GmbH, Wien | 100,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| C&C Tankers Holding BV, Amsterdam, Niederlande | 100,00% | EUR 41.748,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| Denmeji Financiering BV, Amsterdam, Niederlande | 100,00% | EUR 18.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| Drum Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien * | 1,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| Energy Investment Kraftwerkrichtung AG, Wien | 99,99% | EUR 70.000,00 | EUR 24.347,03 | EUR -33.662,97 | 31.12.2010 |
| E-TEC Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien | 100,00% | EUR 35.000,00 | EUR 9.726,98 | EUR -7.865,84 | 31.12.2010 |
| i. Dream Media Services GmbH, Wien * | 90,00% | EUR 35.000,00 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg | 8,34% | EUR 26.820.900,00 | EUR 93.807.205,17 | EUR 36.483.871,17 | 31.12.2010 |
| RTB Minerals & Metals ooo, Belgrad, Serbien * | 98,00% | EUR 427,58 | EUR --- | EUR --- | 31.12.2010 |
| AEE Energy AG | 100,00% | EUR 70.000,00 | EUR 9.101.394,52 | EUR 1.941.574,89 | 31.12.2010 |

* Bei diesen Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses keine Zahlen zum Jahresergebnis und zum Eigenkapital vor.

A-TEC INDUSTRIES AG
1010 Wien, Wächtergasse 1/3/1

LAGEBERICHT
zum Jahresabschluss

31.12.2011

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Sanierungsverfahren

Am 20.10.2010 hat die A-TEC INDUSTRIES AG ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung gemäß § 167 ff Insolvenzordnung (IO) beantragt, welches mit Beschluss des Handelsgerichts Wien vom selben Tag zu GZ 4 S 140/10f eröffnet wurde.

Der von der A-TEC INDUSTRIES AG vorgeschlagene Sanierungsplan wurde am 29.12.2010 von den Gläubigern im Rahmen der Sanierungsplantagsatzung akzeptiert, am 11.02.2011 von den Aktionären im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung anerkannt und nach Ablehnung dreier Rekurse mit Beschluss vom 10.05.2011 vom Handelsgericht Wien bestätigt.

Der vom Gericht bestätigte Sanierungsplan sah bei Zahlung einer 47%igen Quote und einer Superquote bis längstens 30.09.2011, basierend auf einem bis 30.06.2011 einlangenden Investorenangebot zur Fortführung des Unternehmens einen Verzicht der darüberhinausgehenden Ansprüche der Gläubiger vor. Mit Rechtskraft der Bestätigung des Sanierungsplans hat die A-TEC INDUSTRIES AG ihr gesamtes Vermögen einem Treuhänder übergeben und diesem die umfassende, unwiderrufliche Ermächtigung zur Verwaltung und Verwertung eingeräumt. Da das Investorenkonzept wenige Tage vor Ablauf der Zahlungsfrist am 30.09.2011 scheiterte, wird nun sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde daher nicht unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

Am 19.01.2011 wurden die Geschäftsanteile an der Dörries Scharmann Technologie GmbH, dem Mutterunternehmen der Dörries Scharmann Gruppe (DST Gruppe) verkauft.

Im Zuge der Verwertung der Vermögensgegenstände durch den Treuhänder wurde am 19. Oktober 2011 die ATB-Gruppe (Division Antriebstechnik), das sind 10.773.457 Stückaktien (98,01 % des Grundkapitals) an der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien sowie der 6 % Anteil an der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland an die WOLONG INVESTMENT GmbH, Wien, eine 100%ige Tochter der chinesischen WOLONG-Gruppe verkauft und übertragen. Mit Verkauf gingen weiters alle Forderungen und Verbindlichkeiten der A-TEC Industries AG mit den Gesellschaften der ATB-Gruppe an den Käufer über.

Die Verwertung der EMCO-Gruppe (Division Werkzeugmaschinenbau), erfolgte über den Verkauf der Anteile an der A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, auf Basis eines Angebotes vom 17. Dezember 2011 der Kuhn Holding Gesellschaft m.b.H.. Dieses Angebot wurde am 20. Dezember 2011 angenommen (Signing). Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen fand das Closing am 23. Februar 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurde auch eine Darlehensforderung im Nominale von TEUR 5.000 gegenüber der EMCO MAIER GESELLSCHAFT M.B.H. an den Käufer übertragen.

Die Verwertung der Minerals & Metals Division erfolgte auf Basis eines Angebotes vom 27. Jänner 2012 der UMCOR Holding GmbH. Das Closing fand am 10. April 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurden die Anteile der A-TEC INDUSTRIES AG und der A-TEC Minerals und Metals Management GmbH an der Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft und der Gindre Duchavany S.A., die gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften das Kupfer-Segment des Konzerns bildeten, übertragen. Weiters übernahm der Erwerber Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG.

Mit dem Verkauf der ATB Motorenbau-Gruppe, der Rohstoffgruppe Minerals & Metals und der Werkzeugmaschinenbaugruppe Emco sind alle wesentlichen Beteiligungen veräußert worden. Ein namhafter Vermögenswert steht noch zum Verkauf: die ATEC Beteiligungen GmbH mit dem Kohlekraftwerk am Standort Voitsberg.

1.2. Geschäftstätigkeit der Divisionen

Die A-TEC INDUSTRIES AG fungierte im Wirtschaftsjahr 2011 als Holdinggesellschaft für die folgenden operativen Divisionen:

- Minerals & Metals (Verkauf 10. April 2012)
- Antriebstechnik (Verkauf 19. Oktober 2011)
- Werkzeugmaschinenbau (Verkauf 23. Februar 2012)

Minerals & Metals

Die Division Minerals & Metals vereint mit der Sekundärkupferhütte Montanwerke Brixlegg, dem französischen Produzenten von Halbzeugproduktion und Komponenten Gindre Duchavany und dem Recyclingbetrieb im slowakischen Krompachy drei Produktionsstätten mit langjähriger Tradition unter einem Dach. Ihre Wertschöpfung erzielt die Division aus den Prozessen der Pyrometallurgie und Elektrolyse sowie aus ihren Edelmetallanlagen, der Gießerei und Koppelprodukten. Das Produktportfolio wird durch Gießwalzdraht aus dem slowakischen Werk abgerundet. Die Division Minerals & Metals wurde im April 2012 an die UMCOR Gruppe verkauft.

Antriebstechnik

Die Geschäftsaktivitäten der Division Antriebstechnik umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Betrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörigen elektronischen Regelungen. Die Division Antriebstechnik agiert am Markt in den beiden Geschäftsbereichen Project Motors (PM) und Industrial Motors (IM). Die Division Antriebstechnik wurde im Oktober 2011 an die chinesische Unternehmensgruppe WOLONG verkauft.

Werkzeugmaschinenbau

Die Division Werkzeugmaschinenbau umfasste die DST Gruppe und die EMCO Gruppe. Die EMCO Gruppe ist ein Hersteller kleinerer in Serienfertigung produzierter Werkzeugmaschinen und agiert am Markt mit ihren zwei wesentlichen Geschäftsbereichen – intelligente CNC-Technologie sowie Ausbildungs- und Trainingssysteme. Die Dörries Scharmann Gruppe wurde im Jänner 2011 an ein Schweizer Unternehmen verkauft. Die EMCO Gruppe im Februar 2012 verkauft.

1.2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltweit hat die wirtschaftliche Entwicklung gegenüber 2010 an Schwung verloren, war aber im Jahr 2011 dennoch von wachsenden Märkten geprägt, trotz unterschiedlicher Ausprägungen in den einzelnen Regionen: laut IWF (IWF World Economic Outlook, Update January 2012) belief sich die Wachstumsrate im Jahr 2011 in den USA auf 1,8% (Vorjahr: 3,0%), in der Eurozone lag das Wachstum bei 1,6% (Vorjahr: 1,9%). Die treibenden Kräfte waren wieder in den Schwellenländern zu finden mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 6,2% (Vorjahr: 7,3%). Insgesamt stieg die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,8% (Vorjahr 5,2%).

In Europa ist die Schuldenkrise wieder zunehmend in den Blickpunkt gerückt, die nach wie vor nicht gelöst ist und insgesamt ein großes Risiko für die Weltwirtschaft darstellt.

1.3. Geschäftsverlauf

1.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage des Jahres 2011 war geprägt von der Veräußerung von Unternehmen des Beteiligungsportfolios der A-TEC Industriegruppe. In den außerordentlichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von TEUR 50.308 (Vorjahr TEUR 0) sowie Veränderungen von Haftungspositionen enthalten. Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit Abschreibungen von Ausleihungen und Forderungen.

Insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr 2011 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 53.435 (Vorjahr TEUR - 844.960), sowie ein Jahresgewinn in derselben Höhe (Vorjahr TEUR -458.914).

Die A-TEC INDUSTRIES AG erbringt in ihrer Funktion als Konzern-Holdinggesellschaft überwiegend Dienst- und Finanzierungsleistungen gegenüber ihren Teilkonzernen.

| | 2011 In TEUR | 2010 In TEUR | Veränderung In % |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| Umsatzerlöse | 925 | 3.194 | -71,0% |
| Personalaufwendungen | 1.789 | 2.865 | -37,6% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 13.042 | 10.683 | +22,1% |
| Betriebsergebnis | -12.573 | -10.419 | -20,7% |

Die Umsatzerlöse bestehen zur Gänze aus Managementvergütungen. Diese betragen im Berichtsjahr TEUR 925 und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 3.194 um 71,0%.

Managementleistungen für die Divisionen werden in der Konzernzentrale konzentriert, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Konsolidierung wurden Leistungen erbracht. Im Geschäftsjahr 2011 verringerte sich der Personalaufwand infolge von Personalabbau in der Holding auf TEUR 1.789 (Vorjahr TEUR 2.865), was einer Reduktion um 37,6% entsprach.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich vorwiegend bedingt durch Beratungskosten im Zusammenhang mit der Insolvenzverwaltung auf TEUR 13.042 (Vorjahr TEUR 10.683)

| | 2011 in TEUR | 2010 in TEUR | Veränderung in % |
|------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|
| Finanzerträge | 7.285 | 11.903 | -34,2% |
| Beteiligungserträge | 0 | 968 | -100% |
| Zinserträge aus Ausleihungen | 6.348 | 8.970 | -29,2% |
| Erträge aus Wertpapierabgang | 0 | 1.343 | -100,0% |
| Sonstige Finanzerträge | 937 | 622 | 50,6% |
| Finanzaufwendungen | 286 | 22.697 | 98,7% |
| Zinsaufwendungen | 286 | 22.697 | 98,7% |
| Sonstige Finanzaufwendungen | 0 | 0 | |
| Finanzergebnis | 6.999 | -10.794 | n/a |

Die Finanzerträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 34,2%, was durch den Wegfall von Beteiligungserträgen und geringere Zinserträge aus Ausleihungen zurückzuführen ist.

Die Reduktion der Zinsaufwendungen um 98,7% von TEUR 22.697 im Jahr 2010 auf TEUR 286 im Berichtsjahr 2011 ist bedingt durch den Wegfall der Fremdkapitalzinsen nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens im Oktober 2010.

1.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Veränderungen in den Bilanzpositionen, in denen die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens dargestellt wird, spiegeln die ersten Beteiligungsverkäufe wider.

Nach Veräußerung der Dörries Scharmann Gruppe im Jänner 2011 und der ATB-Gruppe im Oktober 2011 haben sich die Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 25,3% verringert, die Liquiden Mittel haben sich von TEUR 2.797 zum 31.12.2010 auf TEUR 81.373 zum 31.12.2011 erhöht. Insgesamt ergibt sich eine Verlängerung der Bilanz um 16,4% von TEUR 183.930 auf TEUR 214.036.

Insbesondere die positiven Ergebnisse aus dem Verkauf der angeführten Beteiligungen führten zu einer Verbesserung des Eigenkapitals von TEUR -371.220 auf TEUR -315.836.

Im Detail ergibt sich folgende Entwicklung der Bilanzpositionen:

| | 31.12.2011 In TEUR | 31.12.2010 In TEUR | Veränderung In % |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Immaterielles Anlagevermögen | 0 | 0 | |
| Sachanlagen | 0 | 0 | |
| Finanzanlagen | 128.421 | 171.856 | -25,3% |
| Forderungen | 4.233 | 9.261 | -54,3% |
| Wertpapiere und Anteile | 0 | 0 | |
| Liquide Mittel | 81.373 | 2.797 | +2.809% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9 | 15 | -40,0% |
| Aktiva | 214.036 | 183.930 | +16,4% |

| | 31.12.2011 In TEUR | 31.12.2010 In TEUR | Veränderung In % |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Eigenkapital | -315.836 | -371.220 | +14,9% |
| Rückstellungen | 129.661 | 162.124 | -20,0% |
| Verbindlichkeiten | 400.211 | 393.026 | +1,8% |
| Passiva | 214.036 | 183.930 | +16,4% |

| | 2011 in TEUR | 2010 in TEUR | Veränderung in % |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|
| Cash Flow aus operativer Tätigkeit | -20.104 | -11.803 | -70,3% |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | 105.216 | -27.129 | n/a |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -6.544 | 28.599 | -122,88% |

Im den Cash Flow-Positionen zeigt sich die Entwicklung der Zahlungsströme des Unternehmens im Berichtszeitraum. Dabei ist die wesentliche Stromgröße in Höhe von TEUR 105.216 bedingt durch die Veräußerung von Beteiligungen der Dörries Scharmann Gruppe und der ATB Gruppe. Auch der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -6.544 hängt mit der Veräußerung von Unternehmensteilen zusammen und betrifft überwiegend die Rückführung von Verbindlichkeiten der ATB Gruppe.

1.3.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die A-TEC INDUSTRIES AG tritt als reine Konzernholdinggesellschaft nicht aktiv in Beschaffungs- oder Absatzmärkten auf. Zudem verfügt sie über eine schlanke und effiziente Struktur. Demnach ist es nicht möglich aussagekräftige nicht-finanzielle Kennzahlen zu definieren, die zur Leistungssteuerung und -messung der Gesellschaft heranzuziehen sind.

1.4. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

1.5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf der Divison Minerals & Metals

Die Verwertung der Minerals & Metals Division erfolgte auf Basis eines Angebots vom 27. Jänner 2012 der UMCOR Holding GmbH. Das Closing fand am 10. April 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs gingen 22.503 Stückaktien an der Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft sowie Forderungen in Höhe von 32.531.243 an den Käufer über. Im Übrigen gibt es einen wechselseitigen Verzicht auf alle Forderungen. Ausgenommen davon ist allerdings die Forderung aus der Steuerumlage 2011 zugunsten der A-TEC Industries AG. Auf einen eventuell zustehenden Abfindungsanspruch bei Auflösung des Steuerumlagevertrages wurde hingegen verzichtet.

Verkauf der Division Werkzeugmaschinenbau

Die Verwertung der EMCO-Gruppe, das ist der 100 % Anteil an der A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, erfolgte durch den Treuhänder auf Basis eines Angebotes vom 17. Dezember 2011 der Kuhn Holding Gesellschaft m.b.H.. Dieses Angebot wurde am 20. Dezember 2011 angenommen (Signing). Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen fand das Closing am 23. Februar 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurde auch eine Darlehensforderung im Nominale von TEUR 5.000 gegenüber der EMCO MAIER GESELLSCHAFT M.B.H. an den Käufer übertragen.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Nach Veräußerung der wesentlichen operativen Beteiligungen im 2. Halbjahr 2011 und im 1. Halbjahr 2012 werden in der Folge vom Treuhänder noch die verbliebenen Vermögenswerte verkauft bzw. liquidiert werden.

Wenn die Bestimmungen des genehmigten Sanierungsplanes erfüllt werden und bis zum 28. Dezember 2012 eine Quote in Höhe von zumindest 30% an die Gläubiger ausgeschüttet werden kann, kommt es zu einer Entschuldung der A-TEC Industries AG.

Eine gänzlich entschuldete Gesellschaft kann dann wieder die Grundlage bilden für die Wiederaufnahme von eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten.

2.2. Risiken und Ungewissheiten sowie Risiken aus Finanzinstrumenten

Risiken aus der Sanierung

Da die Quote zur Erfüllung des Sanierungsplanes nicht bis zum 30.9.2011 beim gerichtlich bestellten Treuhänder erlegt werden konnte, ist dieser ermächtigt, das Vermögen der A-TEC Industries AG zu verwerten.

Dies hat eine Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung zur Folge, was bedeutet, dass sämtliche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig eingestuft werden und dass die Bewertung im vorliegenden Jahresabschluss ausschließlich unter Liquidationsgesichtspunkten erfolgt.

Sollten die Bestimmungen des Sanierungsplanes nicht erfüllt werden, kann die Gesellschaft nach Verwertung des Vermögens nicht fortgeführt werden.

Mit Beschluss vom 10.05.2011 wurde der Sanierungsplan der A-TEC INDUSTRIES AG gerichtlich bestätigt. Für alle bisher im Zuge des Sanierungsverfahrens angemeldeten Forderungen wurde Vorsorge getroffen. Aufgrund des Insolvenzrechts können Gläubiger bis 14 Tage vor Schlussrechnung ihre Forderungen auch nachträglich anmelden.

Liquiditätsrisiko

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung, insbesondere im Zusammenhang mit dem operativen Betrieb der Konzerntöchter.

Im Verlauf des Berichtsjahres 2011 und der ersten Monate des Jahres 2012 hat sich dieses Liquiditätsrisiko wesentlich verringert, da die großen Divisionen bereits veräußert wurden und deshalb das Risiko der Inanspruchnahme der A-TEC Industries AG in ihrer Funktion als Eigentümergesellschaft für diese Gesellschaften nicht mehr gegeben ist.

Für die Bedeckung der noch verbliebenen laufenden Ausgaben steht grundsätzlich genug Liquidität im Unternehmen zur Verfügung, sodass das Liquiditätsrisiko auf ein geringes Maß reduziert werden konnte..

Die nach Liquidierung sämtlicher Aktiva generierte Liquidität steht zur quotenmäßigen Befriedigung der Forderungen der Gläubiger zur Verfügung.

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für die Gesellschaft dahingehend, dass der Wert der Forderungen und ihrer anderen finanziellen Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihre Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen.

Ebenso wie das Liquiditätsrisiko wurde in der Berichtsperiode 2011 und in den ersten Monaten des laufenden Jahres 2012 auch das Kreditrisiko wesentlich reduziert infolge der angeführten Beteiligungsveräußerungen.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die A-TEC INDUSTRIES AG ist eine reine Konzernholdinggesellschaft und setzt dabei keine Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung.

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die A-TEC INDUSTRIES AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, indem sowohl geeignete Strukturen als auch Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind.

Im Zuge des mit 30. September 2011 begonnenen Prozesses der Veräußerung bzw. Liquidierung des gesamten Vermögens der Gesellschaft wurden auch die Personalstrukturen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen laufend an die Veränderungen angepasst.

Insbesondere nach Abwicklung der Veräußerung aller wesentlichen industriellen Einheiten, teils im Jahr 2011, teils zu Beginn des Jahres 2012, besteht keine Notwendigkeit mehr Strukturen vorzuhalten, die der Kontrolle und Steuerung einer Industriegruppe dienen. Demgemäß werden kontinuierlich Personalressourcen verringert und Verantwortlichkeiten zusammengelegt, sodass grundsätzlich eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet und die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der internen (Konzern-) Richtlinien sichergestellt ist.

5. Angaben gemäß § 243a UGB

Gemäß § 243a UGB sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital der A-TEC INDUSTRIES AG beträgt TEUR 26.400 und ist in 26.400.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur setzt sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen:

| Gesellschafter | Anteile in % |
|--|-----------------|
| MUST Privatstiftung, Wien | 55,2 |
| Capital- und Industrie Investment AG, Wien | 11,3 |
| JE Loidold Privatstiftung, Wien | 6,9 |
| Streubesitz | 26,6 |
| Gesamt | 100,0 |

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7.
 - a) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um TEUR 13.100 durch Ausgabe von bis zu 13.100.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen (bedingtes Kapital).
 - b) Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 09.11.2011 gemäß § 159 Abs 3 AktG bis zu TEUR 100 durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder in mehreren Tranchen für Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung durfte nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von Aktienoptionen ihre Option ausüben (bedingt genehmigtes Kapital). Von dieser Ermächtigung wurde nicht Gebrauch gemacht.
 - c) Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 09.11.2011 um bis zu TEUR 2.500 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder in mehreren Tranchen, gegen Bareinlagen oder Sachanlagen und gegebenenfalls unter gänzlichem oder teilweisen Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen (genehmigtes Kapital). In Ausübung dieser Ermächtigung wurde mit Vorstandsbeschluss vom 30.11.2006 das Grundkapital von

TEUR 5.000 um TEUR 1.600 auf TEUR 6.600 erhöht. Darüber hinaus wurde von der Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht.

- d) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 02.10.2013 um bis zu TEUR 10.300 durch Ausgabe von bis zu 10.300.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder in mehreren Tranchen, gegen Bareinlagen oder Sachanlagen und gegebenenfalls unter gänzlichem oder teilweisen Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen (genehmigtes Kapital).
- e) Der Vorstand war bis zum 27.12.2010 ermächtigt, eigene Aktien im gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Zum 31.12.2011 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand der Gesellschaft.
- 8. Da die Anleihe 2005-2010 sowie die Wandelanleihen 2007-2014 und 2009-2014 im Zuge des Sanierungsverfahrens bereits fällig gestellt wurden, hatte die A-TEC INDUSTRIES AG zum Stichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge einer Übernahme wirksam werden, sich ändern oder enden.
- 9. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.

Bezüglich der Angaben gemäß § 243a Abs 2 UGB verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 4 verwiesen.

Wien, 15. Juni 2012

Dkfm. Dr. Mirko Kovats e.h.

Mag. Franz Fehringer e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

A-TEC INDUSTRIES AG,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 1. und 2. des Anhangs und Abschnitt 1.1. sowie 2.1. und 2.2 des Lageberichts hin.

Dort ist festgehalten, dass nun sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet wird, da die Quote zur Erfüllung des Sanierungsplans nicht bis 30.09.2011 beim gerichtlich bestellten Treuhänder erlegen ist. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde daher nicht unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 15. Juni 2012

BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | | |
|---|---|--|
|  Mag Klemens Eiter Wirtschaftsprüfer |  |  Mag Margit Widinski Wirtschaftsprüferin |
|---|---|--|